Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 21

Artikel: Die Garnison in der Steppe
Autor: Maillart, Ella
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756913

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tunganische Soldaten bei einer Schießübung. Die tunganischen Truppen sind mit Gewehren russischer, englischer, amerikanischer oder deutscher Herkunft ausgerüstet. Alles natürlich veraltete Modelle. Zum Schießen benützen sie die Gewehrgabel, ein in früherer Zeit auch bei uns gebräuchliches Gerät, das eine gute Treffsicherheit gewährleisten soll.

Die Garnison in der Steppe

Bildbericht aus der Militärschule von Khotan in Chinesisch-Turkestan von Ella Maillart

Rund fünf Millionen Tunganen oder chinesische Muselmanen haben sich von der alten westchinesischen Provinz Sinkiang losgelöst und haben eine neue Republik, Tungan, gegründet. Ihre Hauptstadt ist Khotan. Formell gehört diese neue Republik noch zu China, und ihre Gründer und Oberhäupter behaupten bei jeder Gelegenheit, treue Untertanen des großen chinesischen Reiches zu sein. Die Zentralregierung in Nanking aber ist anderer Meinung, erklärt die Tunganen als Rebellen und behält ein wachsames Auge auf alle Vorkommnisse in dieser Neugründung. Die Tunganen ihrerseits schufen eine Armee und rüsten mit sowjetrussischer Hilfe mächtig auf, um bereit zu sein für jeden Angriff, der den Bestand ihrer Republik gefährden könnte.

Tunganische Rekruten bei einer Taktschrittübung.

Tunganische Soldaten in ihrer sonderbaren rot-weißen Exerzierkleidung beim Spiel im Kasernenhof von Khotan.